

VIII.

**Was steht der Annahme entgegen,
daß Gehren bei Luckau das alte Jarina
oder die urbs Geronis sei.**

Die Meinung, daß das zum Theil dem Dominium Bornsdorf, zum Theil der Stadt Luckau angehörige Dorf Gehren dem Namen und der Lage nach das alte Jarina sei, ist nicht nur längst ausgesprochen und oft nachgesprochen worden, sondern auch neuerdings zu einem solchen Ansehen gelangt, daß G. W. v. Raumer in seinen Regesta historiae Brandenburgeriis diesem Jarina unbedenklich die Stelle des genannten Dorfes anweist. Hiermit ist jedoch eine bisher als bloße Vermuthung geäußerte Annahme so wenig zur historischen Gewißheit erhoben, als wenn derselbe Verfasser die urbs oder das castrum Liubocholi in der heutigen Lubochow, Grodisti castrum in Nutzke, Gostewissi endlich sogar in zwei Dörfern, Gosda und Weiffack (bei Kalau), der Gegenwart erhalten wissen will. Sind diese scheinbaren Entdeckungen auch auf andere Forscher im Gebiete der lausitzer Specialgeschichte zurückzuführen, so gebührte den erwähnten Namen, die als Repräsentanten jener alturkundlichen nichts weniger als Homologumena sind, bei der in die Augen fallenden Schwäche des Identitätsbeweises, wenigstens ein Fragezeichen. Denn es ist ein gar mißliches Unternehmen, ohne alle Kenntniß slawischer Sprache, bloß im Vertrauen auf eine oberflächliche und unvollkommene Lautähnlichkeit, über die Identität alter und neuer Ortsnamen in ehemaligen Slawenländern zu entscheiden. Manche derselben wiederholen sich so oft, daß man der Präzendenten zu einem Orte von antiquarischer Wichtigkeit zu